



Die neue Mediathek bietet Platz für 40.000 Medieneinheiten, einen großen Veranstaltungsbereich und das gesamte Stadtarchiv. Die verschiedenen Nutzungen verteilen sich auf drei Ebenen und werden über eine exponiert angeordnete, offene Treppenanlage verbunden. Diese organisch geformte Treppe bildet das Zentrum des Gebäudes und dient als Dreh- und Angelpunkt für die gesamte Zirkulation. Die als Lichtensysteme geplanten Oberlichter tauchen diese Gebäudemitte in helles Tageslicht. Typologisch ist die Mediathek eine „Einraumbibliothek“ und stellt sich als fließendes Raumkontinuum dar; das keine klar definierten Grenzen kennt. Ziel des Entwurfs war es, über einen architektonischen Erlebnisfaktor inspirierende Raumatmosphären zu schaffen, die Spaß am Lesen vermitteln. Im Kontrast zur weichen Linienführung der Innenräume zeigt sich die Mediathek von außen als krafvolle Figur mit scharf geschnittener Plastizität, die sich fest im Stadtraum verankert. Die groß ausgeschnittenen Fensteröffnungen sind „Schaufenster“ und eröffnen spannende Kontakte nach innen und außen.

